



Pressemitteilung 7. September 2016

Die Bonner CDU Bundestagsabgeordnete Lücking-Michel befürwortet nunmehr die Planung der Südtangente und führt die Wähler hinters Licht

Im Oktober 2016 entscheidet der Bundestag über den Bundesverkehrswegeplan, in dessen Entwurf die Südtangente mit Planungsrecht verzeichnet ist. Die CDU Bundestagsabgeordnete Claudia Lücking-Michel setzt sich nun für die Planung der Südtangente ein, obwohl sie gegen die Südtangente war, als sie 2013 gewählt wurde!

Sie führt die Wähler sogar noch weiter hinters Licht mit der Unterstellung, dass man erst entscheiden könne, wenn die Planung gelaufen sei. Richtig ist jedoch, dass fertig geplante Projekte voraussichtlich im darauffolgenden Bundesverkehrswegeplan automatisch in die höchste Priorität gestellt werden, wie es im derzeitigen BVWP-Verfahren auch schon der Fall ist. Sonst bekommt das planende Bundesland die Planungskosten nicht vom Bund ersetzt. Die Entscheidung, ob Südtangente oder nicht, wird im kommenden Monat im Bundestag gefällt. Entweder weiß Frau Lücking-Michel das nicht, oder sie täuscht die Wähler – beides nicht akzeptabel.

Die Planung würde laut Bundesverkehrsministerium mindestens zwölf Jahre dauern, so dass sich die Finanzierung des Baues praktisch nahtlos anschließen könnte. Die Befürworter der Südtangente vergießen also Krokodilstränen über die Einstufung „nur“ in die zweithöchste Priorität.

Mit 680 Millionen Euro würden die umstrittene Südtangente mehr kosten als die beiden Konsens-Projekte, die neue Rheinbrücke und der Ausbau der Nordspange A565, zusammen. Die Kosten der Planung, zu der Lücking-Michel ausdrücklich aufruft, stehen im ähnlichen Verhältnis, so dass dadurch sogar die zügige Planung der Konsensprojekte gefährdet werden kann.

Das derzeit SPD-geführte NRW-Verkehrsministerium würde die Südtangente nicht planen, es hat sie auch nicht für den BVWP angemeldet, sondern bekanntlich hat die CDU des Rhein/Sieg-Kreis zusammen mit der lokalen Industrie- und Handelskammer dafür gesorgt. Bei einem Wechsel zu CDU, FDP oder gar AfD aufgrund der Landtagswahl im Mai 2017 ist daher mit der Detailplanung der Südtangente zu rechnen. Dann geht es nicht mehr um das Ob, sondern nur noch um das Wie.

Die vom BVWP vorgeschlagene Trasse wird von Lücking-Michel gepriesen, ist aber laut Kabinettsentwurf hoch umweltschädlich, genau wie alle anderen seit fünf Jahrzehnten geprüften Trassen.

Die frisch nominierten CDU-Landtagskandidaten Déus und Katzidis stehen laut Bonner Presse „geschlossen hinter Lücking-Michel“. Das erscheint deutlicher als Aussagen von Ashok Sridharan vor der OB-Wahl, er könne „sich eine neue Autobahn quer durch Bonn nicht vorstellen.“ Viele Wähler hatten geglaubt, die Südtangente sei mit dem CDU- Oberbürgermeister nun vom Tisch, genauso wie viele Wähler von Lücking-Michel bei der Bundestagswahl 2013.

Begrüßenswert ist das Bekenntnis der Bonner CDU zu Fahrrad, Bus und Bahn. Der Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion bietet seine Kooperation dazu an und fordert die Bonner CDU auf, gemeinsam mit der CDU des Rhein/Sieg-Kreises und anderen Akteuren konstruktiv und rasch an Verbesserungen zu arbeiten, um die bestehenden Straßen zu entlasten und Lärm und Feinstaub zu reduzieren.

Weitere Informationen: Susanne Gura, T 0228 9480670

Lebenswerte Siebengebirgsregion e.V. www.siebengebirgsregion.de